



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Bbbb, Anno 1619.

1619

Wöchentliche Zeitung auß mehrerley örthher.

Erstlich /

Auß Wien vom 24. Novembri.

Den hier nichts zu schreiben/alsß Jammer vnd Noth/dann alle Virtualien/weder hievor/drey-
fach Geld kosten/Desach/ea kömpt auß Böhmen vnd Mähren/da zuuor die größte zubute ge-
weist/nichts/vnd da schon etwas herein will/wird Preßant vnd Ross genommen/vnd solches
muß von den Keyserlichen Soldaten selbst/weiche gang keine bezahlung haben/also gar/
damit sie nur zu leben/die Ross wieder zu 4. 3. vnd 2. fl. verkauffen/vnd geschickt wohl/dass et was
mit Bawer sein eygen Ross wieder kuffet/vnd ihme doch/ehe ers weyert/get/nach einmahl genom-
men wird / Vnd ist von vnser Soldaten weder Kirchen noch Altar sicher / So liegt die handlung
hier gar / Die handelsteile haben das vfferlegte Geld noch nicht hergeben/vnangehen man ihnen
stark drawet.

Man lägt des Bucquoi habe die Schlüssel der Stadt begehret/were ihme aber von den Bürg-
germeister abgeklagen worden.

Sonst hört man von ein vnd andern theils verrichtung seither gar nichts/ auch sonst nichts
gründtichs daß obwohl dieser tagt allhier spargit worden/sambt zu Preßburg vter den Ständen vnd
Abgesandten grosse Confusion were/in deme die Böhmen vnd Mähren stark begehren/ihren jentgen
auch zum König in Vngarn annehmen/wolte doch der Verbleham darzu nicht willigen/vnd drawet
mit dem Töden/ Deswegen die Vngarn schwierig/vnd wollen meistentheils ihren gekrönten König
behalten/ So vernumbt man doch jers / selber Landtag were wohl abgangen/vnd wollen in allen
Articul der Böhme vnd incorporirten Länder Confederation genemb halten/vnd der Verbleham die
Cron nicht annehmen/ea geschhe dann mit aller/so wohl Cathol: alsß Euangel: Ständen gute willen/
darauff auch die samptlichen Läger auffgebrochen/Ihr vornehmen wird man ehst vernemen.

Key besluß hat man bey Hoff angesagt/sich fertig zu machen/Ihre Keyf. Mayest. so diesen
Nachmittag anlangen soll/engigen zu reiten/vnd wird nach ihrer Mayest. Ankunfft/Erzhertzog
Leopold sich allhie mit lange feumen/sondern nach dem Elßaß begiben.

Kürzige Bawerschaft hat wegen ihrer Disarmierung ein bewegliche Supplication bey Hoff
eingeben/was sie erwalken werden/gibt seit.

Auß Prag vom 27. Novembris.

Eret Graff von Thurn hat ein Courier mit Schreibe auß Preßburg hieher geschickt/darinn er
lamentirt/dass von hier keine bezahlung vnd munition solge/Sonderlich auch/dass man mit
den Abgesandten zum Verbleham Gabor vnd den Vngarischen Ständen/so langsam vmbge-
he zu vollziehung der heilsamen Confederation/mit dem Königreich Vngarn / vad damit
dammerher die Gemüter nicht alterirt/vnd diß heilhame hochnützliche Werk mit der samptlichen Länd-
der erstlicher gefehr vnd schaden/massen sich deshalb/der E. genh. il bey Tag vnd Nacht bemü-
he/ohne feucht zerbrechen/die Ordnung des Verblehams verbißert/vnd das Königreich Vngarn
also in eine Confusion g. bracht werden möchte/Es ist zwar die Instruction vad Vollmacht/die Confes-
deration be. ruffend/beret vor erlich Tagen / dem Grafen von Söderbörge zugecktht worden/vnd
wird man Morgen 3. Monat Soldt abfahren/so vber 500000 fl. belausen wird/vnd ist gemelter
Courier heut in der Nacht zum König nach Nürnberg spedirt worden. Sonst befinden sich die Vn-
geren theils noch bey Chor Newburg/die andern jünper den Vngarn/ist vnd vmb Preßburg hers-
umb/vnd wird das letzte Treffen/aber nicht so groß/Sondern daß sie allein dem feindt e. l.ich Cornet
abgenommen/vnd biß in 300. Mann erlegt confirmirt. Herr Graff von Anspitzfeld aber mit dem
Obersten Seanden continuirt die Belagerung vor Piseck/vnd hat man ihm gestern wieder 2. Car-
thäunen/mit etwas munition hinauff geschickt.

Vom Einfall der Pohlen in Schlesien / continuirt weiter nichts / allein das sich in Pohlen an
Vnterschiedlichen Orten/ein mehrges Volk versamblet wo sich solches hinwenden wird g. brt seit.

Der Bischoff zu Wetzß befindet sich noch zu Waeschaw gahr lustig/leß durch den Grafen von
Alteimb viel Volk annehmen/die Senatores in Pohlen aber / haben den König mit protestation
abgemahnt mit vermeiden/so etwas widerwertiges ihren Land beg. genen solte/so möge der Kö-
nig wohl zuschauen/haben dem OberAmpt in Schlesien geschrieben/das es mit ihrem Consens
und willen nicht geschhe/ Die wändschen von Herzen/das alle Pohlen/so herauff kommen / todt ge-
gen/vnd keiner dauon wieder kommen möge.

Alle fengt man wieder von neuen an / in der alten Stadt Prag / mit Trummeln umzuschlagen / vnd im nahmen ihrer Mayest. Volk zu werben.

Seut werden gedruckte Patenta / so vom König her ein geschickt worden / in alle Cräiß geschickt / die vorordnete Landt-Officer in guter obacht vnd Respect zu haben / vnd ist Montags der newangegsetzte Schloß-Hauptman albte Marquart von Besnid / so von ihrer Mayest. jüngst bey der Erdnung auch zum Ritter geschlagen worden / an einem hitzigen Fieber gestorben.

Auß Prag vom 3. Decemb.

Dieser Tagen hat man im Jesuiter Collegio / da jeno das Proviandthauß / brennende Lunden / Schwebel / Kerzen / Lichte / Pulver vnd dergleichen zum anführen eingelegt / gefunden / so aber / Gott lob / nicht angangen / vnd ist ein Keckl dabey ertrapt worden / der wird wohl sagen müssen / von wehm solches angeflist.

Auß der Newstadt befinden sich 2. Cornet Reuter / so ihre Mayest: hiehero gebracht / welche sehr Vbel mit den Bürgern haufen / daher ein Tumult zubeforgen.

Vorgefiern / als am Tag Elisabeth / haben ein anzahl / vornehme Bürgers Frauen / auß den 3. Prager Städten / so in 9. Wagen nach Hoff gefahren / die Königin mit etlichen Presenten / sondern eine stärlche Wiege von Sybenholz / mit Silber vergült beschlagen / vnd mit Edel stein versetzt / Item eine dergleichen Trähelin / darein allerhand Kinderzeug eingeschlossen / vnd hat die alte Frau Teuffelin das Wort gethan / vnd habe ihr Mayest: einer jedendie Hand geboten / vnd sich gnädigst bedankt.

Jent verlaut Graf von Mansfeldt habe noch vor ankunfft der hinauß Gesandten Carthausen Pissel erdbert / ob solches aber gewis / vnd mit stärkender Hand oder Accord beschehen / wird man mit nechsten vernemen.

Der Cursfürst von Sachsen / so jeno zu Torgaw ein Landtag helt / habe vber das zuuorn in bereit schaffte habende Kriegsvolk / auch noch 6000. zu Fuß / vnd 1000. Pferd zu werben / Patenta außgetheilt / wobin sie solches gebrauchen werden / gibt zeit.

Von Kraut vnd Loth / wird ins Böhemische Lager nach Oesterreich ein groß Vorrath geführt / von dar schreibt man / das der General von Hohenlohe / vnd Graf von Thurn zu Preßburg vom Jhrlichen Verbleiben große Ehr angethan werde / vnd nehme sich gedachter Fürst der Religion halber sehr ahn / vnd habe man die Catholische Kirchen allda eingenommen / vnd lassen Euangelisch dar ein predigen.

Sonsten were vnser Volk fast ganz vber die gemachte Brücken vnd conjugieren sich mit dem Ungarn werden alsdann / so viel es der Winter leyden will / den Feind mit gewalt angreifen.

Der Englische Gesandter solle die Pfalzgraff in Aufricht haben / was massen er sich der Keyser erklet / das er dieses / wass die Böhemische Ständ / vnd Chur Pfalz mit annehmung der Cron gethan / nicht vngerochen vnd also hingehen lassen / weilin ihre Mayest: lebet.

Auß Pohlen hat man gewisse Zeitungen / das alle Senatores den König stark vermahren / das sie sich der Böhemischen vnd Schlesiischen sachen nicht annehmen / weder einiges Volk wieder sie führen lassen sollen / in betrachtung / als in Pohlen der Kofek gewesen / das Hauß Oesterreich sich solcher Vnruhe auch nichts angenommen / darzu auch die Böhmen vnd andere Incorporirte Länder mit den Türcken vnd Chartern in guter Correspondentz stehen / die Hungarn / Hollender / Engellender / Vaion im Reich / Dennemarck / Schweden vnd Brandenburg / Wie auch die Reichs vnd Kaiserliche zu Bundsgenossen seyn / das also ein langwärtiger Krieg darauß werden möchte / vngeacht diesem allen helt der Bischoff zur Newß bey dem König deswegen noch stark vmb Hülffe an.

Auß Lintz vom 28. Nouemb.

Diesiger Ständ Volk hat Ips / weil sie sich nicht ergeben wollen / sondern mit gewehrter Hand einnehmen müssen / gang bis vff 4. Häuser gebändert / dann forgerückt / vnd Schollenburg / Loissdorff / Bedling vnd andere Ort eingenommen / bemächtigen sich also der Keyser: Mauten / vnd solle des von Sallern Regiment auch zu ihnen stoßen / was ihre Mayest: darzu sagen wird / gibt zeit.

Von Wien hat man weil die Keyserlichen ohne vnterschied der Religion / rauben vnd blündern / mit vnmelden / sie heten es befehlet / damit es dem Feind nicht in die Hand fere / als haben die Catholischen vnd Euangelischen Bürger zusammen geschworen / Leib vnd Gut beyssamen zulassen / also ein gemeiner Vffstand erfolgen möchte.

Ihre Keyserl: Mayest: schreiben auch ein Vngarischen Landtag auß Odenburg auß.

Auß

Letzige Ständ sein noch beyssamen/ vnd Kommen fleißig zu Raht/ vnd sehmals die Vnirte vnd Correspondierende absonderlich/ vnd heut früe/ der geltern ankommene Keyserl: Gesandte/ Graff hauff Georg von hohen Solleu/ off deß Königl: Leib wagen/ durch Herrn Marcggraß Stigmund vnd Herzog Magnus von Wirtenberg/ zu vnd von der audientz geföhrt/ deme ist publice audientz ertheilt worden/hat Vornemlich fürgebracht/ was massen ihre Keyserl: Mayest: ihr so hoch liesse angelegen sein/wie diese Vnruhe vnd Blutrvergiessen möchre gestillet werden/ mit entschuldigung was deshalb vorgangen/ ihrer Mayest: befehl: auch dero nicht Lieb gewesen/ vnd solten die Stände auch berathschlagt/ wie doch diesem Vnheil abgeholfen/ das Königreich Böhmen vnd andere Länder nicht so jämmerlich verwüster/ sondern guter Fried möchre gestiftet werden/ vnd were ihre Mayest: ihres theils Vhrbreitig/ die Waffen zugleich den andern nieder zu legen/ Was er vor antwort bekommen wird/ gibt zeit/hat sonst dem Newen König in Böhmen den Königl: Titul nicht geben.

Sonsten ist Sontags der König/ der Engl: Gesandte/ sambt noch in 10. Fürsten wieder in der Kirchen zu S. Lorenzen gewest/ dann auch 2. Herzogt: auß Augustus vnd Johan Friderich, Pfalzgrafen von Neuburg auch herein kommen/ vnd zwar gelte in schon wieder verreise.

Zuflm Haag vom 3. Decemb.

Der hiesiger Landtag gehet wafer forth/ vnd ist bereit vnter andern geschlossen/ das man mit ehrliden (weilln Spanien dem hauff Oesterreich alle mögliche hülf leistet/ vnd solt es den König alle seyne Königreich Posten) die Zurüstung auff West Indien fürnehmen solle/ damit gedachtem König sein fürnehmen möchre gebindert werden.

Auß Engelandt wird vermeldt/ das selbiger König den Christen Sicil verordnet/ welcher mit 6000. Mann nach Wöheimb ziehen solle/ vnd die Ständ solches auß ihrem Säckel zahlen wöllen/ Es seind auch von iher Königl: Mayest: in 20000. Mann befehl: worden/ wo der Erzhertzog gegen den Pfalzgrauen etwas tentirn würde/ die herüber in Flandern einfallen solten/ vnd hat solches der König dem König in Spania/ wie auch dem Erzhertzog Alberto zugeschrieben/ was nun effectu: ist/ wird/ gibt zeit.

Auß Libbona hat man daselbst weren 3 Coracken mit reicher Ladung darunter auch etliche silbern Platten auß India angelangt/ ohne was soniten vor diesem mit der Principal Flotta herauß kommen: Sonst ist das Portug: Volk auß die Ost Indiamische Flotta eingeladen/ vnd sollen ohne die Englische in 20. Schiff stark sein/ dergleichen Flotta niemahls auß diesen Landen so wohl gemantirt/ abgangen

Es sind nun ein zeitlang grosse Sturmwindt/ auch so ein vuerhörtes Regenwetter vberall gewesen/ daou vil Schiff zu scheitern gangen/ vnd grossen schaden beschehen/ woruon man täglich viel Todten Cörper/ vnd ander Gäter auff fangen thut.

Auß Frankreich hat man/ das der König/ vnangesehen etliche Herrn vom Parlament darwider gewesen/ resoluirt/ eine grosse anzahl Kriegß Volk zu Ross vnd Fuß/ dem Keyser Ferdinand vnd gangen hauff Oesterreich/ wieder Wöheimb vnd Confederirten Ländern zuschicken/ da man doch das contrarium verhoffet hette/ derowegen vil hugenottische Herrn die Augen auff thun/ vnd ihr hülf auff der andern seihen auch thun möchren.

Von Emmerich hat man gewisse nachrichtung/ wo die Pfalz angefochten wird/ das die Statisthen/ mit ganzer gewalt in das Stiff Münstir vnd Paderborn einfallen/ plündern vnd verhergen wöllen/ Gott wölle alle vnschuldige Vntertanen für solchem Landuerderben behren vnd Mitsel verleyhen/ das der liebe Fried möchre erhalten werde.

Auß Eöln von 30. Dite.

Wie gibt es viel Soldaten zu Ross vnd Fuß/ vnd continu: die Werbung ihre lenger ihre mehr/ vnd sollen die Reuter vnd Fuß Volk so früh den Häyverfürsten erworben vnd ein schönes Volk/ ehrl: fortrücken/ wie man vernimbt/ möchre sich diß Volk/ so in Lottringen erworben/ darzu schlagen/ vnd etwas auff die Pfalz reuertieren/ vnd ihr Winterlager darin halten.

Jeno befind sich der Frey Herr von Anhalt allhie/ der erwart seiner Patenten 3000. zu Fuß/ vnd 1000. Pferd zu werben/ so balde er selbige auff legt/ ist ihme allhie erlaubd die Tronmel vnd

Trone

Trommeten öffentlich hören zulassen / Inmittelst wehrt er einen Weg als den andern forth / wie er dann in den umbliegenden orten auch thut.

Von Brüssel hat man / die Streitigkeit zwischen ihrer Durchl: vnd der Bürgerschaft / seye nunmehr auffgehoben vnd vergleichen / vnd verwart man ihre Durchl: sampt der Infantin gegen künfftig Christheit wieder allda / Sonst wil verlauten / das ihre Durchl: wieder Patenten auff 2. Regiment zu Fuß / vnd 2000. Pferd außgetheilt / Sonst ist der Duca de Barweille auß Böhemb daselbst angelangt / welcher auch wieder bestellung empfangen / So erwart man auch des Jungen Grauen Johan von Nassaw / wie auch des Grauen von Isenburg täglich / vnd weilln ihr Volk mehrten theil gekorben / sollen sie ihre Regimente zu Complieren auch anfangen zu werben.

Weilln man auch der Staten Edtsfall in diesem vnd benachbarten Stifftern besorgt / als solle Chur Cölln ein Regiment zu Fuß / vnd 1000. Pferd / Chur Mainz vnd Chur Trier jeder halb, so viel annehmen / damit sie ihre Länder beschützen mögen.

E R D E

